



## Gemeindeamt Gschnitz

6150 Gschnitz, Nr. 101  
Telefon (05276) 209, Fax (05276) 280  
Bezirk Innsbruck-Land  
e-mail: gemeinde@gschnitz.tirol.gv.at  
UID-Nr. ATU 59521299

# KUNDMACHUNG

### **Niederschrift Gemeinderatssitzung;**

Bei der am 20.12.2018 öffentlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ing. Dr. Christian Felder MBA

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Andreas Pranger, Franz Mader jr.,  
Paul Wurzer, Sandra Schafferer,  
Sigmund Leitner, Christoph Reichenvater,  
Lukas Braunhofer, Anton Schneider,  
Josef Schneider, Helmut Schafferer;

Anwesende Zuhörer: 2 Personen

### **TAGESORDNUNG**

- Punkt 1) Genehmigung und Unterfertigung der Sitzungsniederschrift vom 27.09.2018
- Punkt 2) Vorlage Kassenprüfungsniederschrift 3/2018
- Punkt 3) Genehmigung, Überschreitung folgender Haushaltsstellen im Jahr 2018:  
1/213-728, 1/029-614, 1/060-726, 1/851010-0040, 1/320200-752, 1/211-614,  
1/851010-7299, 1/612-617, 1/134-752001, 1/815-6189, 1/010-563,  
1/851010-616, 1/163-010, 1/612-0020, 1/163-0040;
- Punkt 4) Beschlussfassung, Gemeindeabgaben, Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte ab 01.01.2019, für das Haushaltsjahr 2019
- Punkt 5) Beschlussfassung, Voranschlag 2019
- Punkt 6) Beschlussfassung, Vergabe Bauparzelle Stauden-Ost, Dominik Salchner
- Punkt 7) Beschlussfassung, Vergabe Bauparzelle Stauden-Ost, Alexander Isser
- Punkt 8) Beschlussfassung Mietzins- und Annuitätenbeihilfe ab 01.01.2019
- Punkt 9) Beschlussfassung, Vergabe Gemeindewohnung, VS Gschnitz Nr. 115
- Punkt 10) Ansuchen Singkreis Gschnitz, Förderung für das Jahr 2018
- Punkt 11) Ansuchen Katholischer Familienverband Gschnitz, Vereinsförderung 2018
- Punkt 12) Ansuchen SC Gschnitz, Vereinsförderung für die Saison 2018/2019
- Punkt 13) Ansuchen Musikkapelle Gschnitz, Vereinsförderung für das Jahr 2018
- Punkt 14) Ansuchen Bergrettung Steinach/Gschnitztal, Förderung 2018
- Punkt 15) Allgemeine Information, Gemeindegutsagrargemeinschaft Gschnitz
- Punkt 16) Personalangelegenheiten (nicht Öffentlich)
- Punkt 17) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende, Bürgermeister Christian Felder, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

### **zu Punkt 1)**

Die Niederschrift aus der Sitzung vom 27.09.2018 wurde den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie übermittelt. Das Sitzungsprotokoll wird vorgelegt und anschließend unterfertigt. GR Josef Schneider

teilt mit, dass die Niederschriften seitens der Bürgerliste nicht unterfertigt wurden und dies im Protokoll nicht angeführt ist. Es wird mitgeteilt, dass die Niederschrift lt. TGO 2001 vom Vorsitzenden, von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie vom Schriftführer zu unterfertigen ist.

**zu Punkt 2)**

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses, Sandra Schafferer, verlautbart das Ergebnis der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 3/2018 und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Prüfungszeitraum: Kassenprüfungsniederschrift Nr. 3/2018, 10.07.2018 bis 01.10.2018

**zu Punkt 3)**

Vom Gemeinderat werden folgende Überschreitungen der Haushaltsstellen im Haushaltsjahr 2018 genehmigt:

Haushaltsstelle	Ansatz	Überschreitung	Verwendung
1/213-728	€ 9.000,00	€ 1.565,50	Sonderschulen Schülertransporte, Sonderschüler
1/029-614	€ 1.000,00	€ 1.711,96	Amtsgebäude Instandhaltung von Gebäuden u. Anlagen
1/0600-726	€ 600,00	€ 1.740,95	Sonstige Maßnahmen Mitgliedsbeiträge an Vereine u. Verbände
1/851010-0040	€ 0,00	€ 2.049,15	Ortskanal Gschnitz Wasser- u. Kanalisationsb., Einmalig ABA
1/320200-752	€ 12.000,00	€ 2.156,96	Landesmusikschule Beitrag an Landesmusikschule Wipptal
1/211-614	€ 1.000,00	€ 2.395,74	Volksschule ohne Sonderschule Instandhaltung von Gebäuden Anlagen
1/851010-7299	€ 0,00	€ 2.403,60	Ortskanal Gschnitz Sonstige Ausgabe Einmalig
1/612-617	€ 500,00	€ 3.886,46	Gemeindestraßen Instandhaltung von Fahrzeugen
1/815-6189	€ 0,00	€ 5.024,52	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielpl. Adaptierung Festplatz
1/010-563	€ 0,00	€ 5.130,00	Zentralamt Sonstige Aufwandsentschädigung, HP Gde.
1/851010-616	€ 2.500,00	€ 5.168,15	Ortskanal Gschnitz Instandhaltung u. Betrieb v. Maschinen
1/163-010	€ 0,00	€ 5.280,00	Freiwillige Feuerwehren Anbau Erw.- Feuerwehrgerätehaus
1/612-0020	€ 160.000,00	€ 17.667,40	Gemeindestraßen Errichtung Gehsteig mit Entwässerung
1/163-0040	€ 20.000,00	€ 25.382,35	Freiwillige Feuerwehren Ankauf neues Einsatzfahrzeug

Bedeckung der Überschreitungen in Höhe von € 81.562,74 durch den veranschlagten Anteilsbetrag des OH-Haushaltes folgender Haushaltsstellen:

- 2/240+8611	Rechnungsergebnis 2017	€ 19.650,00
- 2/851010+8524	Benützungsgebühren	€ 7.320,00
- 2/850+8524	Benützungsgebühren	€ 4.620,00
- 2/814+8711	BDZW Schneeräumung	€ 5.400,00
- 1/852-769	Errichtung, Überdachung Müllplatz	€ - 24.100,00
- 1/849-6149	Gebäudesan., Gemeindesaal	€ - 7.000,00
- 1/816-7299	Neuerr., Austausch Straßenbel.	€ - 3.500,00
- 1/612-6189	Sanierung Gemeindebrücken	€ - 9.972,74

Abstimmungsergebnis 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Bürgerliste Gschnitz)

#### **zu Punkt 4)**

Gemeindeabgaben, Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte ab 01.01.2019, für das Haushaltsjahr 2019, bis auf Weiteres:

#### **Kanalgebühren:**

Anschlussgebühr: € 5,58 inkl. 10% MwSt. je m<sup>3</sup> der Bemessungsgrundlage lt. § 4 Abs. 9 der Kanalgebührenordnung vom 04. Juli 2006

Kanalgebühr: ab dem Zeitpunkt der nächsten Zählerablesung im Herbst 2019, bis auf Weiteres, € 2,23 inkl. 10% MwSt. je m<sup>3</sup> der Bemessungsgrundlage gem. Kanalgebührenordnung vom 4. Juli 2006.

Wasserbenützungsgebühren: Ab dem Zeitpunkt der nächsten Zählerablesung im Herbst 2019, bis auf Weiteres, € 0,50 inkl. 10% MwSt. je m<sup>3</sup> der Bemessungsgrundlage gem. Wasserleitungsgebührenordnung.

Erschließungsbeitrag: 5% von € 77,76 des Erschließungskostenfaktors bzw. lt. Verordnung und Beschlussfassung vom 04.03.2008.

GV Anton Schneider teilt mit, dass die Wasserbenützungsgebühr um € 0,06 höher ist als die Vorgabe vom Land Tirol. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Anpassung auf € 0,50/m<sup>3</sup> im Jahr 2017 beschlossen wurde und die Gemeinde Gschnitz bei den Gebührenanpassungen immer human war bzw. ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gebühren wie oben angeführt anzupassen. Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

#### **zu Punkt 5)**

Der Entwurf des Voranschlags 2019 wurde den Gemeinderatsparteien zur Begutachtung im Vorhinein übermittelt sowie bereits bei der Sitzung des Gemeindevorstandes am 17.12.2018 vorbesprochen.

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 mit einem Gesamthaushalt:

**Einnahmen: € 1.429.300,00    Ausgaben: € 1.429.300,00**

davon im ordentlichen Haushalt:    Einnahmen: € 1.429.300,00    Ausgaben: € 1.429.300,00

und im außerordentlichen Haushalt:    Einnahmen: €            0,00    Ausgaben: €            0,00

wird vom Gemeinderat laut Anführungen genehmigt. Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Helmut Schafferer, Josef Schneider).

Der Unterschiedsbetrag ist ab € 8.000,00 je Voranschlagspost für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu erläutern.

GV Anton Schneider teilt mit, dass der Haushaltsplan seitens der Bürgerliste grundsätzlich für gut befunden wird. Anton Schneider regt jedoch an, dass bei der Abwicklung bzw. Umsetzung größerer, einmaliger Vorhaben der Gemeinderat oder der Gemeindevorstand miteinbezogen wird. Der Bürgermeister teilt mit, dass dies in Zukunft so gehandhabt wird.

#### **zu Punkt 6)**

Dominik Salchner, 6150 Gschnitz Nr. 113, richtet mit Schreiben vom 08.10.2018 ein Ansuchen für den Erwerb der Bauparzelle Gst. Nr. 73/11 „Stauden-Ost“. Das Ansuchen wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, die Veräußerung der Gst. Nr. 73/11 an Dominik Salchner. Die Abwicklung der Vergabe erfolgt gemäß den Richtlinien vom 02.10.2014. Die Unterfertigung der dementsprechenden Verträge erfolgt seitens des Gemeindevorstandes. Einstimmige Annahme.

#### **zu Punkt 7)**

Alexander Isser, 6152 Trins Nr. 36/2, richtet mit Schreiben vom 16.11.2018 ein Ansuchen für den Erwerb der Bauparzelle Gst. Nr. 73/12 „Stauden-Ost“. Das Ansuchen wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister teilt mit, dass Alexander Isser aktuell seinen Hauptwohnsitz in Trins hat und nur kurzzeitig im Jahr 1999 in Gschnitz gemeldet war. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass der Mittelpunkt des Lebensinteresses von Alexander Isser in Gschnitz liegt und er in der Gemeinde stark verwurzelt ist, weshalb ein Grundverkauf zu befürworten wäre.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, die Veräußerung der Gst. Nr. 73/12 an Alexander Isser. Die Abwicklung der Vergabe erfolgt gemäß den Richtlinien vom 02.10.2014. Die Unterfertigung der dementsprechenden Verträge erfolgt seitens des Gemeindevorstandes. Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Josef Schneider).

#### **zu Punkt 8)**

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung, teilt mit Schreiben vom 19.11.2018 mit, dass die Richtlinien über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe geändert wurden. Unter anderem wurde der Kostenverteilungsschlüssel von bisher 70% Land und 30% Gemeinde auf 80/20 abgeändert. In diesem Zusammenhang ergeht seitens der Abteilung Wohnbauförderung das Ersuchen, auf Gemeindeebene die entsprechenden Beschlüsse zu fassen, damit die geänderte Richtlinie ab 01.01.2019 zur Anwendung gelangen kann.

Im Besonderen sind folgende Punkte zu beachten:

- Die geänderte Richtlinie sieht vor, dass eine Mietzins- und Annuitätenbeihilfe an eigenberechtigte österreichische Staatsbürger und ihnen im Sinne der Bestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellte Personen (z.B. Unionsbürger) gewährt wird, die sich rechtmäßig in Tirol aufhalten und seit mindestens zwei Jahren in der Gemeinde den Hauptwohnsitz haben. Diesem Personenkreis gleichzusetzen sind Personen, die insgesamt 15 Jahre mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde wohnhaft sind bzw. waren.
- Auch sonstige natürliche Personen, die seit mindestens 5 Jahren den Hauptwohnsitz in Tirol haben (Drittstaatsangehörige), soll eine Mietzinsbeihilfe gewährt werden.
- Eine eventuelle Anpassung des anrechenbaren Wohnungsaufwandes (dieser beträgt grundsätzlich € 3,50 je m<sup>2</sup> förderbarer Nutzfläche und kann über Ersuchen einer Gemeinde auf max. € 5,00 je m<sup>2</sup> angehoben werden) bzw. eine allfällige Beihilfenobergrenze sind ebenfalls mitzuteilen.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, folgende Punkte der vom 24.10.2005 beschlossene Richtlinie über die Gewährung der Mietzinsbeihilfe wie folgt abzuändern:

#### Punkt I:

Die Gemeinde Gschnitz beteiligt sich an der Mietzins- und Annuitätenbeihilfenaktion des Landes Tirol und gewährt österreichischen Staatsbürgern und ihnen im Sinne der Bestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungsgesetzes 1991 gleichgestellte Personen (z.B. Unionsbürger), zur Milderung der Wohnungsaufwandsbelastung eine Beihilfe.

Die Gemeinde ist bereit, 20% der Kosten für die vom Land, in Abstimmung mit der Gemeinde Gschnitz gewährten Mietzins- und Annuitätenbeihilfe zu tragen.

#### Punkt III:

Ein Antrag kann gestellt werden, wenn:

- a) der Antragsteller sich rechtmäßig in Tirol aufhält und seit mindestens zwei Jahren in der Gemeinde Gschnitz den Hauptwohnsitz hat. Diesem Personenkreis gleichzusetzen sind Personen, die insgesamt 15 Jahre mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde wohnhaft sind bzw. waren. Auch sonstigen natürlichen Personen, die seit mindestens 5 Jahren den Hauptwohnsitz in Tirol haben (Drittstaatsangehörige), wird eine Mietzinsbeihilfe gewährt.

Einstimmige Annahme des Gemeinderates.

#### zu Punkt 9)

Die Ausschreibung bezüglich der Vermietung der Wohnung im Schulhaus Nr. 115 wurde an der Amtstafel sowie auf der Gemeindehomepage kundgemacht. Schriftliche Ansuchen sind von Jennifer Geir sowie von Andrea Schlögl eingelangt. Seitens Andrea Schlögl wurde die Bewerbung für die Wohnung zurückgezogen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Wohnung zu denselben Konditionen wie an den Vormieter vergeben wird, jedoch ohne Kellerraum, da dieser seitens der Volksschule benötigt wird. GR Paul Wurzer regt an, dass mit den neuen Mietern zu vereinbaren wäre, dass unmittelbar vor dem Schuleingang kein KFZ abgestellt wird. Auf Anfrage von Anton Schneider ob eine Kautions hinterlegung ist wird mitgeteilt, dass dies nicht vorgesehen ist. Anton Schneider regt an, eine Kautions hinterlegung in Höhe einer Monatsmiete zu vereinbaren.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Wohnung an Jennifer Geir zu vergeben. Die monatliche Miete beträgt € 523,50 inkl. MwSt.. Die Hinterlegung einer Kautions hinterlegung in Höhe einer Monatsmiete wird vereinbart.

#### zu Punkt 10)

Der Bürgermeister berichtet über das Ansuchen des Singkreis Gschnitz vom 11.12.2018 um eine finanzielle Unterstützung. Der Gemeinderat beschließt, dass dem Singkreis Gschnitz für das Jahr 2018 eine Förderung in der Höhe von € 600,00 gewährt wird. Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme (Josef Schneider).

#### zu Punkt 11)

Christian Felder bringt das Ansuchen des Katholischen Familienverbandes Gschnitz um Gewährung der Vereinsförderung für das Jahr 2018 zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Katholischen Familienverband, Ortsstelle Gschnitz, in Anlehnung an das Vorjahr eine Vereinsförderung in Höhe von € 1.017,42 zu gewähren.

#### zu Punkt 12)

Christian Felder verliest das Ansuchen des SC Gschnitz vom 18.12.2018 für die Gewährung der jährlichen Vereinsförderung. Der Gemeinderat beschließt, dass dem Schiclub Gschnitz in Anlehnung an das Vorjahr € 1.017,42 an Vereinsförderung für die Saison 2018/2019 gewährt wird. Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Josef Schneider).

### zu Punkt 13)

Die Musikkapelle Gschnitz richtet mit Schreiben vom 06.12.2018 ein Ansuchen an die Gemeinde Gschnitz bezüglich Gewährung der Vereinsförderung für das Jahr 2018. Des Weiteren sucht die Musikkapelle Gschnitz um finanzielle Unterstützung für die Abgeltung der Aushilfen im Jahr 2018 an. Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Musikkapelle Gschnitz für das Vereinsjahr 2018 die Förderung in Höhe von € 2.400,00, sowie eine einmalige Subvention in Höhe von € 600,00 gewährt wird.

### zu Punkt 14)

Christian Felder verliert das Ansuchen der Bergrettung Steinach/Gschnitztal vom 14.10.2018 um die Gewährung einer Förderung in der Höhe von € 1.000,00 für das Jahr 2018. Josef Schneider teilt mit, dass die Gemeinde Steinach der Bergrettung eine Förderung in Höhe von € 400,00 gewährt. Der Bürgermeister teilt mit, dass das nicht vergleichbar ist, da die Gemeinde Steinach die Räumlichkeiten für die Bergrettung zur Verfügung stellt. Der Gemeinderat beschließt, der Bergrettung Steinach/Gschnitztal für das Jahr 2018 eine Förderung in Höhe von € 1.000,00 zu gewähren.  
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Josef Schneider)

### zu Punkt 15)

Der Substanzverwalter berichtet, dass aufgrund der Windwurfschäden für alle Gschnitzer Gemeindebürger die Möglichkeit eingeräumt wurde, Holzlose (im Nahbereich zu Forstwegen) zu erwerben. Die Vorgangsweise wurde mit der Bezirksforstinspektion abgesprochen bzw. vereinbart. Insgesamt wurden 275 fm zum Preis von € 5,00 pro fm ausgelassen. Nachträglich wurde noch ein Holzlos (Brennholz) an Heinrich Pranger vergeben. Aufgrund des Krankenstandes des Waldaufsehers wurde die Holzverlosung durch die Gemeinde organisiert.

Der Obmann der Agrargemeinschaft Gschnitz, Paul Heidegger, hat bei der Gemeinde bezüglich der Neuerrichtung eines Forstweges für die Holzbringung vorgesprochen. Seitens des Waldaufsehers wurde der Vorschlag eingebracht, die ganze nördliche Talseite mit einem Forstweg zu erschließen. Die Möglichkeiten werden mit der BFI Steinach abgeklärt.

GR Josef Schneider fragt an, warum beim Auslassen der Holzlose nicht lt. Gesetz vorgegangen wurde und der Waldaufseher einer Nachbargemeinde beauftragt wurde. Christian Felder teilt mit, dass die Vorgangsweise mit der BFI vereinbart wurde. Des Weiteren ist Josef Schneider der Meinung, dass Holz verschenkt wurde, auch an nicht Gschnitzer Gemeindebürger. Das Holz hätte an die Mitglieder der Agrargemeinschaft in Form eines Vorausbezuges vergeben werden können. Der Substanzverwalter teilt mit, dass der Vorausbezug bereits ausgearbeitet ist und die Liste aufliegt. Das jetzt vergebene Holz wurde ausgelassen um die Wege freizubekommen sowie bei Gefahr im Verzug. Josef Schneider teilt mit, dass die Wege bereits frei waren und kein Holz eine Gefährdung darstellte. Auf Anfrage von GR Josef Schneider an den Vizebürgermeister Andreas Pranger, ob Christian Felder als Substanzverwalter für die Gemeinde noch tragbar ist wird mitgeteilt, dass in Zukunft darauf geachtet werden sollte, dass keine großflächigen Holzschlägerungen durchgeführt werden, da diese Flächen in Bezug auf Windwurfschäden besonders gefährdet sind.

GV Anton Schneider regt an, dass bei derartigen Angelegenheiten der Gemeinderat in die Entscheidungen miteinzubeziehen ist.

### Zu Punkt 16)

Der Verlauf des nicht öffentlichen Tagesordnungspunktes wird in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.

### zu Punkt 17)

#### GR Lukas Braunhofer bezüglich Gedenktafel im Bereich des Kriegerdenkmales:

Lukas Braunhofer berichtet dem Gemeinderat, dass die Freiwillige Feuerwehr die Anbringung einer Gedenktafel (zum Gedenken an verstorbene Feuerwehrkameraden) am Kriegerdenkmal beabsichtigt. Die Kosten hierfür würden aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr getragen. GR Helmut

Schafferer regt an, dass die gefallenen Krieger auch erwähnt werden sollten. Es wird mitgeteilt, dass diese Personen bereits im Kriegerdenkmal angeführt sind.

Mitteilung GR Helmut Schafferer bezüglich Überprüfung der Betriebe Gasthof Alpenrose und Pension Nina:

Helmut Schafferer teilt mit, dass bei sämtlichen Verfahren nicht seine Person, sondern Frau Nina Schafferer anzugeben wäre. Des Weiteren teilt Helmut Schafferer mit, dass sich der Bürgermeister schämen soll, seine Frau Nina anzuzeigen, für das, dass 60 Jahre lang Steuern bezahlt wurden. Auf die Frage von Helmut Schafferer an den Bürgermeister, ob dieser ein Ausländerhasser ist, wird seitens des Bürgermeister ein klares „Nein“ als Antwort gegeben.

Der Bürgermeister erörtert dem Gemeinderat nochmals die Entscheidungsgründe, weshalb die zuständigen Stellen für die Überprüfung der Objekte Gasthof Alpenrose, Pension Nina und Wohnhaus Martin Schafferer beauftragt wurden.

Im Zuge der Diskussion sind seitens des GR Helmut Schafferer diverse Schimpfworte, die an den Bürgermeister gerichtet sind, gefallen, die Helmut Schafferer protokolliert haben möchte. Man hat sich im Nachhinein darauf geeinigt (Schriftführer und GR Helmut Schafferer), diese Aussagen nicht in die Niederschrift aufzunehmen.

Antrag GV Anton Schneider bezüglich Vereinsförderung für die Bergwacht, Ortsstelle Gschnitz:

Anton Schneider stellt den Antrag, der Bergwacht EUR 500,00 an Subvention zu gewähren. Der Bürgermeister teilt mit, dass seitens der Bergwacht ein offizielles Antragsschreiben an die Gemeinde zu stellen ist.

Anton Schneider stellt den Antrag darüber abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen (Anton Schneider, Helmut Schafferer, Josef Schneider).

6 Nein-Stimmen (Christian Felder, Andreas Pranger, Christoph Reichenvater, Sandra Schafferer, Paul Wurzer, Franz Mader). 2 Stimmenthaltungen (Lukas Braunhofer, Sigmund Leitner).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Bergwacht einen schriftlichen Antrag bei der Gemeinde einbringen soll. Über diesen Antrag wird bei einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates abgestimmt. Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (Christian Felder, Andreas Pranger, Christoph Reichenvater, Sandra Schafferer, Paul Wurzer, Franz Mader). 3 Nein-Stimmen (Anton Schneider, Helmut Schafferer, Josef Schneider). 2 Stimmenthaltungen (Lukas Braunhofer, Sigmund Leitner)

Der Bürgermeister bedankt sich abschließen für das Kommen und wünscht allen schöne Feiertage.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr